

Alois Pamper und Luca-Marko Groselj sind die Österreichischen Drift Staatsmeister 2010!

Im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum am Wachauring in Melk/NÖ ging am Sonntag, den 22. August 2010, das große Finale der "DUNLOP Drift Challenge Austria 2009 powered by DOTZ Tuning Wheels" über die Bühne. Den Tagessieg holte sich Lokalmatador Georg Comandella, dem bei seinem sechsten Antreten am Wachauring der lang ersehnte erste Heimsieg glückte. Der Staatsmeistertitel in der Kategorie Renntourenwagen ging zum zweiten Mal in Folge an den Steirer Alois Pamper. In der Kategorie Serienfahrzeuge setzte sich der Slowene Luca-Marko Groselj in einem spannenden Duell ganz knapp gegen den Niederösterreicher Thomas Graf durch.

2005 wurde das erste Mal eine Drift Challenge im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum in Melk ausgetragen. Seither gilt der Wachauring als das Mekka des Driftsports in Österreich. Von Anfang mit dabei war Georg Comandella aus Ybbs mit seinem BMW M3 E30. Sein härtester Konkurrent um den Tagessieg beim gestrigen Bewerb war Rallyepilot Hannes Danzinger. Im ersten Wertungslauf lagen die beiden gleich auf, die Entscheidung brachte der zweitbeste Durchgang – und dort hatte Comandella knapp die Nase vorn. Den dritten Stockerlplatz sicherte sich Hannes Sattelberger. Auf die Meisterschaft hatte der Erfolg von Comandella keinen Einfluss, da der Lokalmatador erst zur Hälfte der Saison eingestiegen war.

Um die Staatsmeistertitel im Driften matchten sich bei "DUNLOP Drift Challenge Austria powered by DOTZ-Tuning-Wheels" in der Kategorie Renntourenwagen Titelverteidiger Alois Pamper und Christian Gunzinam, wobei Pamper nach den ersten drei Bewerben bereits mit großem Vorsprung in Führung lag. Beim Finale im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Wachauring/Melk ließ der Steirer nichts mehr anbrennen und sicherte sich mit dem vierten Platz in der Tageswertung souverän den Staatsmeistertitel. Vizestaatsmeister der Kategorie Renntourenwagen wurde der Wiener Neustädter Christian Gunzinam vor dem Steirer Gert Göberndorfer.

Spannender gestaltete sich der Kampf um den Staatsmeistertitel in der Kategorie Serienfahrzeuge. Dort startete der Slowene Luka-Marko Groselj mit relativ geringem Vorsprung auf den Wachauring-Lokalmatador Thomas Graf. Der Niederösterreicher konnte sich zwar in der Tageswertung knapp vor Groselj positionieren, allerdings schaffte er es nicht mehr, genug Punkte aufzuholen, um Groselj in der Gesamtwertung noch zu verdrängen. Groselj, der die österreichische Driftszene in den Anfangsjahren dominiert hatte, holte sich nach einer verpatzten Saison im vergangenen Jahr heuer den Staatsmeistertitel in der Kategorie Serienfahrzeuge und feiert damit ein gelungenes Comeback. Titelverteidiger Hannes Danzinger musste sich nach einer durchwachsenen Saison mit dem dritten Platz in der Staatsmeisterschaft zufrieden geben.

Großen Anklang fanden die heuer neu eingeführten DCA-Trophy's. Diese wurden für jene Klassen geschaffen, die aufgrund ihrer Bauweise (Allrad-Fahrzeuge) oder Motorisierung (bis 2.500 ccm) normalerweise keine Chancen auf den Meisterschaftssieg haben. Die DCA-Trophy der Klasse R3 (Allrad-Renntourenwagen) gewann Bernhard Gassner (OÖ) vor Christian Ribarsch (NÖ). Die S3-Trophy (Allrad-Serienfahrzeuge) holt sich Jürgen Golobinjek (NÖ) überlegen vor Georg Urban (W). Die Trophy R1 (Renntourenwagen bis 2.500 ccm) geht an Christian Gunzinam, der damit Vizestaatsmeister und Trophy-Sieger ist. Zweiter wird hier der Steirer Gert Göberndorfer, der mit seinem historischen Opel Ascona die Herzen der Drifffans erobern konnte.

Eine kleine Sensation lieferte Mario Kranabatter aus St. Pölten im Kampf um die DCA Trophy S1 (Serienfahrzeuge bis 2.500 ccm). Mit dem PS-schwächsten Driftauto im Starterfeld, einem Mazda MX-5, fuhr er sensationell auf den 13. Gesamtplatz und holte sich damit auch die S1-Trophy vor Martin Simon (NÖ). Bester Newcomer 2010 wurde Philipp Tazreiter in einem wunderschön aufgebauten, historischen Opel Ascona A. Einen Sonderapplaus gab's für die einzige Frau, die alle Bewerbe gefahren ist: Brigitte Schmalzl belegte mit einem PS-schwachen Mercedes 190 E bei Ihrem ersten Antreten am Wachauring den 38. Gesamtrang und ließ damit doch etliche Männer hinter sich.

Wir danken allen Driftern und Drift-Fans für diese tolle Saison und freuen uns auf ein Wiedersehen 2011!

Laufende Updates gibt es natürlich auf unserer Homepage www.driftchallenge.at!